

# Weihnachten 2020

Ideen für eine Feier - alleine oder zusammen.



## **Weihnachten fällt aus? Von wegen!**

Klar. 2020 war und ist ein heftiges Jahr. So vieles ist anders gekommen, als wir es uns zu Beginn des Jahres vorgestellt haben. Selbstverständliches wurde plötzlich in Frage gestellt oder gar unmöglich: Freunde und die Familie treffen. Reisen. Restaurantbesuche. Dorffeste. Selbst Weihnachten sieht dieses Jahr ganz anders aus, als wir es kennen.

Und doch - lässt Gott sich nicht davon abhalten, auch an diesem Weihnachten zur Welt zu kommen. Und vielleicht lässt er sich ja gerade dort finden, wo es am Dunkelsten ist...

Mit diesem Heft geben wir Dir ein paar Gedanken und Impulse für eine kleine Weihnachtsfeier Zuhause mit: Alleine oder im Kreis Deiner Familie.

**Du bist da ... Gott ist da.**

*Such Dir einen bequemen Platz - gerne auch im Kreis Deiner Familie. Wenn Du magst, zünde eine Kerze an und höre zu Beginn ein ruhiges Lied. Begrüße Gott mit einem Kreuzzeichen und einem kurzen Gebet.*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich bin da. (oder: Wir sind da.)

Und Du, Gott, bist da. Jetzt.

*Lass Dir etwas Zeit, den Gedanken einsickern zu lassen: Gott ist jetzt da!  
Was nimmst Du wahr? Wie geht es Dir gerade jetzt in diesem Moment?*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich bin da. (oder: Wir sind da.)

Und Du, Gott, bist da.

Jetzt.

**Die Weihnachtsbotschaft**

*Diese Geschichte aus dem Lukasevangelium wird heute auf der ganzen Welt erzählt. Lies sie in Ruhe. Vielleicht magst Du danach in Stille die Krippe betrachten und Deinen Gedanken freien Lauf lassen.*

*Hier kannst Du die Geschichte auch hören:*

*<http://bit.ly/podcastheiligabend>*

In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des römischen Reiches in Steuerlisten einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen.

So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa, der Geburtsstadt von König David. Denn er war ein Nachkomme von David und stammte aus Bethlehem. Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete.

In Bethlehem kam für Maria die Stunde der Geburt. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen.

In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten sehr, aber der Engel sagte:

»Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon

David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!«

Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: »Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.«

## **Gedanken**

Alles ist anders.

Eigentlich sollte das Kind Zuhause auf die Welt kommen.

Wohl behütet. In einem warmen und sauberen Raum.

Und jetzt: Kein Zuhause. Kein warmer Raum.

Das Kind liegt in einer Futterkrippe.

Alles ist anders.

Eigentlich hätte es eine Nacht wie jede andere werden sollen.

Für die Hirten. Dort auf dem Feld. Bei der Herde. Still und leise.

Und jetzt: Ist da plötzlich ein Engel mit einer unfassbaren Botschaft.

Alles ist anders.

Eigentlich hätte es ein Weihnachten werden sollen wie jedes andere.

Und jetzt?

Nur eins... bleibt.

Egal, wie wir in diesem Jahr Weihnachten feiern.

Gott lässt sich nicht davon abhalten, in die Welt zu kommen.

Er ist hier. Gerade hier, wo es dunkel und kalt ist in unserer Welt.

Er bringt ein Licht der Hoffnung mit. Die Engel singen davon:

„Habt keine Angst! Fürchtet Euch nicht! Ich bin mit Euch!“

## **Gebet**

*Was geht Dir jetzt durch den Kopf?*

*Vielleicht magst Du die ein oder andere Bitte als Gebet vor Gott tragen?*

## **Das Vater unser**

*Wenn Ihr als Familie zusammen seid, reicht Euch gerne die Hände.*

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Segensbitte

Guter Gott. Segne mich.  
Segne die Wege, die ich gehe.  
Und segne die Menschen, die ich im Herzen trage.

*oder - wenn Ihr mit mehreren betet:*

Guter Gott. Segne uns.  
Segne die Wege, die wir gehen.  
Und segne die Menschen, die wir im Herzen tragen.

### Ein Lied

Vielleicht wäre es jetzt schön, „Stille Nacht“ zu singen oder zu hören.  
Oder ein anderes Lied. Genießt es ;-)

### Abschluss

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Wir wünschen Dir und Deinen Lieben  
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.  
Bleibt gesund - und seid behütet!*



**PFARREI**   
**HEILIG KREUZ**  
**WINNWEILER**

KIRCHSTR. 24, 67122 WINNWEILER  
Tel: 06302/2120  
pfarramt.winnweiler@bistum-speyer.de  
www.pfarrei-winnweiler.de

**Pfarrer Carsten Leinhäuser**  
carsten.leinhaeuser@bistum-speyer.de

**Gemeindereferentin Gabriele Heinz**  
Tel: 06302/4834 oder 06303/4242  
gabriele.heinz@bistum-speyer.de